

Unsere
GEMEINDE

Gemeindebrief für die Evang.-Lutherischen Kirchengemeinden Betzenstein und Hüll

Dezember 2023, Januar, Februar 2024

Nr. 293



Gräffik: Pfeffer

www.kirchengemeinde-betzenstein.de
www.kirchengemeinde-huell.de



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Die Jahreslosung 2024

Ein Lebensmotto kann so vielfältig sein. „Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst, solange du nicht stehen bleibst.“ – Konfuzius. „Suche nicht andere, sondern dich selbst zu übertreffen.“ – Cicero. „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ – Johann Wolfgang Goethe. „Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“ – Friedrich Nietzsche. „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.“ – Mark Twain.

Jeder Mensch lebt anders und jeder Mensch lebt nach einem anderen Motto. Selbst, wenn man sich nicht aktiv ein Motto oder einen Leitsatz für sein Leben ausgesucht hat, so orientiert man sich doch oft an einem gewissen Prinzip oder einer Maxime, nach der man sein Leben ausrichtet.

Man steht im Leben vor der Frage: Was ist mir am wichtigsten? Ist es mir am wichtigsten, dass ich mein Leben genießen kann? Oder ist es, dass ich mit meiner Gesamtsituation zufrieden bin? Brauche ich Geld und Reichtum? Orientiere ich mich daran, wie glücklich meine Familie ist? Steht meine Work-Life-Balance im Vordergrund? Oder verwirkliche ich mich in meiner Arbeit?

Es gibt so vieles, wonach ein Mensch in seinem Leben streben kann. Und je nachdem, wonach er strebt, wird er sein Leben ausrichten und zumindest unterbewusst einen Leitsatz für sich gefunden haben.

Die Jahreslosung für das Jahr 2024 ist ein etwa 2000 Jahre altes christliches Lebensmotto. Paulus entwirft diesen Leitsatz für ein christliches Leben in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das soll die Maxime sein, nach der die Menschen in der korinthischen Gemeinde ihr Leben gestalten.

Im Gegensatz zu vielen anderen Lebensmottos hat dieses eine große Besonderheit. Denn viele Leitsätze – auch die oben genannten – beziehen sich auf das eigene Leben. Oft geht es darum, sich selbst zu verwirklichen und etwas zu erreichen. Oft geht es darum, die eigenen Probleme selbst bewältigen zu können und ein starkes Selbstbewusstsein aufzubauen.

Aber der paulinische Leitsatz lenkt den Blick auf die Mitmenschen. Plötzlich geht es nicht mehr um mich als Einzelperson, sondern um mich als Teil einer Menschengruppe. Es geht um gelebtes Miteinander und den Versuch, in allen Entscheidungen und in allen Problemstellungen eine harmonische Lösung zu finden.

Das ist kein leichtes Unterfangen. Wie fast jedes Lebensmotto ist auch dieser paulinische Leitsatz für christliches Leben ein Idealgebilde. Zumal die Gemeinde in Korinth, an die Paulus diese Worte richtet, einige Streitfragen zu klären hatte. Es ging vom rechten Umgang mit Ehelosigkeit über die Zugehörigkeit

Gruppierungen bis zu Konflikten zwischen den sozialen Schichten.

Paulus versucht auch, in seinem Brief Lösungen zu finden und die Konfliktparteien anzusprechen. Aber ihm ist klar: Es werden immer wieder neue Konflikte aufflammen, die er mit seinen Briefen nicht einfach bekämpfen kann. Es braucht eine allgemeine Lösung, die immer und überall anwendbar ist. Es braucht ein Lebensmotto, an das sich alle halten: Die Liebe!

Denn die Liebe lässt zu, dass es Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen gibt. Aber sie verhindert, dass es zu Streit, Feindschaft und Argwohn kommt.

Es ist eine Idealvorstellung, dass über allem eine Wolke der Liebe schwebt. Und doch ist es der Inbegriff des christlichen Lebens. Christlicher Glaube wird in Liebe gelebt, im Blick auf den Nächsten. Es geht um ein Miteinander, nicht um Egoismus oder gar Gegeneinander. So soll das Jahr 2024 unter dem christlichen Motto stehen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Ihr
Pfarrer Klaus Tillmann

Bild: Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Das kleine „nicht“

Es war einmal ein kleines Wörtchen namens „nicht“. Keiner wusste, wie es in die Welt gekommen war.

Obwohl es mit dem großen Nichts verwandt schien, war es doch da, unübersehbar, unüberhörbar. Aber keiner mochte es. Zwar war es in aller Munde, aber keiner schien es zu lieben. Wohin es auch kam, überall stieß es auf Ablehnung, Furcht,

Widerstand. Und da, wo es willkommen geheißen wurde, benutzte man es nur, um zu verletzen.

Kam es in die Nähe von Kindern, griffen gleich die Nachbarn hastig

nach ihm: „Nicht doch! Nicht erlaubt. Das darfst du nicht!“ Kam es zu Menschen, die sich angestrengt und abgemüht hatten, wurde es oft als Keule benutzt: „Nicht gelungen! Nicht bestanden! Nicht geeignet!“

Flüchtete es zu Menschen, die voller Hoffnung und Liebe schienen, die sich noch Träume erlaubten, musste es schmerzlich miterleben, wie dem allem – mit seiner Hilfe – der Garaus gemacht wurde: „Kommt überhaupt nicht in Frage! Ist leider nicht möglich. Ich liebe dich nicht mehr!“ Und manche benutzten es gar wie eine Droge, süchtig und verzweifelt:

„Ich kann das nicht. Ich will nicht. Ich kann nicht mehr!“

Das kleine „nicht“ konnte einem richtig leidtun. Es war doch eigentlich dazu da, Menschen fröhlich zu machen und nicht traurig, sie zu ermutigen und nicht klein zu machen. Es war nun selbst nahe am Verzweifeln. Gab es denn keinen



Ort, an dem es willkommen war, wo es dringend gebraucht wurde? Das kleine „nicht“ erwog ernsthaft sich einfach aus dem Staub zu machen, für eine Weile jedenfalls,

gleichsam in den Streik treten. Aber dann musste es plötzlich daran denken, dass sich dann auch niemand mehr wehren könnte gegen das Böse, Widerstand leisten, „nein“ sagen: „Nein, das tue ich nicht!“ Auf einmal war dem kleinen „nicht“, als ob ihm Flügel wüchsen, kleine Schwingen der Hoffnung. Noch konnte es nicht ahnen, dass es damit ganz nah an seinem ihm bestimmten und von ihm ersehnten Platz war. Einer der Boten Gottes aber wusste es plötzlich. Er hatte nämlich von Gott den schwierigen, ja, schwerwiegenden Auftrag bekommen, den Menschen zu

Weihnachten eine Botschaft zu bringen, die sie selbst verändert könnte und die Lage der Welt. Aber je intensiver er sich damit beschäftigte, desto mehr verzweifelte er an seiner Aufgabe: Wohin der Engel auch schaute, überall sah er Unzufriedenheit, geballte Fäuste, Gewalt, nackte Angst. Es war, als hätte eine unheilbare Krankheit die Erde angesteckt, eine Krankheit, die nur noch eine Parole kannte: „Fürchtet euch!“ Als der Engel das kleine „nicht“ sah, wusste er, was Gott von ihm wollte und wozu Weihnachten gut sein sollte. Er rief das kleine „nicht“ zu sich, verlieh dem Winzling göttliche Autorität und schickte ihn mit seiner Weihnachtsbotschaft in das Dunkel

der Welt. Und wo seitdem dieses „Fürchtet euch nicht“ zu hören ist, atmen Menschen auf, werden sie von einer großen Kraft erfüllt, der Angst und der Gewalt zu widerstehen. Zuweilen, besonders in der Zeit vor Weihnachten, kann es vorkommen, dass das kleine „nicht“ sich sorgt, ob es stark genug bleiben werde. Dann zeigt ihm der Bote Gottes das kleine Kinder in der Weihnachtskrippe, mit dem der Friede Gottes auf Erden begonnen hat und immer wieder neu beginnt. Dann schöpft es wieder Mut, für den Frieden einzutreten, den Frieden, der höher ist alle menschliche Vernunft und stärker als alle Waffen, und es geht in die Welt mit dem göttlichen Ruf: „Fürchtet euch nicht!“



An einem Donnerstag im November haben sich bei herbstlichem Wetter viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern versammelt, um das Fest des Heiligen Martin zu feiern. Von verschiedenen Treffpunkten aus ging es im Sternlauf mit bunt leuchtenden Laternen zur Stadtmauer. Dort wurde die bekannte Geschichte des heiligen Martin erzählt und der Regen ließ Alle gut in die Situation des Bettlers einfühlen, der frierend und ärmlich am Stadttor saß... Das Highlight war das echte Pferd, das ein paar Runden über den Platz geführt wurde.

Außerdem konnten die Gäste bei warmem Punsch und leckeren Bratwurst-Brötchen einem kleinen Anspiel der Vorschulkinder lauschen. Ein großer Dank gilt dem Elternbeirat, der an dem Abend für die köstliche Bewirtung gesorgt hat, unserem Pfarrer Herrn Tillman für die Mitgestaltung, dem Posaunenchor für die musikalische Begleitung, der ortsansässigen Feuerwehr, für die zuverlässige Absicherung des Weges und Geländes, sowie allen Beteiligten. Es war eine schöne und gelungene Veranstaltung zur Einstimmung auf die Dunklere Jahreszeit..

Gerne möchten wir auch gleich auf die nächste Veranstaltung hinweisen. Der Familiengottesdienst am 3. Dezember ab 13.30 Uhr wird von den Vorschulkindern mit einer Geschichte und einer kleinen Vorführung bereichert.

Im Anschluss freuen wir uns, wenn Sie unseren Stand am Weihnachtsmarkt besuchen. Es gibt frische Waffeln und Crepes, Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes.

Der Erlös kommt den Kindern im Kindergarten zu Gute.



Begrüßung

Nach einjähriger Vakanz freuen sich die Gemeindemitglieder Pfarrer Klaus Tillmann und seiner Verlobten Teresa Tanner am 19.08.23 am Marktplatz in Betzenstein begrüßen zu dürfen.



Ordination

Am 1.10.2023 fand der Ordinationsfestgottesdienst mit Regionalbischöfin Dr. Greiner, Dekan Rausch und Dr. Knobloch und dem Posaunen- und Gospelchor, Chor „Jubilate“ aus Plech statt.



Adventsandachten



Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens und der Besinnung. Daneben steht der Trubel der Weihnachtsfeiern und das Besorgen der Geschenke. Nehmen Sie sich die Zeit, an einem Abend in der Woche zur Ruhe zu kommen und diese besinnliche Zeit bewusst zu erleben. Ganz neu wird es in diesem Jahr Adventsandachten geben, die Teresa Tanner gestalten wird. An folgenden Terminen werden sie stattfinden:

Donnerstag, 07.12.2023, 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Betzenstein

Donnerstag, 14.12.2024, 18.30 Uhr in der Martinskirche Hüll

Donnerstag, 21.12.2024, 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Betzenstein

Herzliche Einladung!

Segnungsgottesdienst mit Auslegung der Jahreslosung

Herzliche Einladung zu unserem Segnungsgottesdienst am 1. Januar 2024 um 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Betzenstein. Pfarrer Dr. Knobloch wird ihn gestalten und die Jahreslosung auslegen. Im Gottesdienst können Kerzen angezündet werden für Menschen, die wichtig sind, die Begleiter waren mit ihrer Liebe und Hilfe. Außerdem können Bitten, Wünschen, Hoffnungen aufgeschrieben werden. Das Geschriebene wird in den kommenden Gottesdiensten in die Fürbitten mit hineingenommen. Und alle, die wollen, dürfen sich segnen lassen. Es wird ein Bibelvers zugesprochen, ein Segenswort gesagt und das Segenszeichen des Kreuzes auf die Stirn gezeichnet

ADVENTSSINGEN

MIT DER BAND LICHTBLICK

SO 10.DEZ
16:30UHR

MARKTPLATZ BETZENSTEIN

PUNSCH
CHRISTKIND
LIEDER ZUM MITSINGEN
GEGRILLTE BRATWÜRSTE
GEMEINSCHAFT GENIEßEN
WEIHNACHTLICHER IMPULS
GEWÜRZ GANOVEN AUF DER SPUR
WEIHNACHTLICHE LECKEREIEN

VERANSTALTER:
LKG BETZENSTEIN
UNTERSTÜTZER:
HEIMATVEREIN BETZENSTEIN



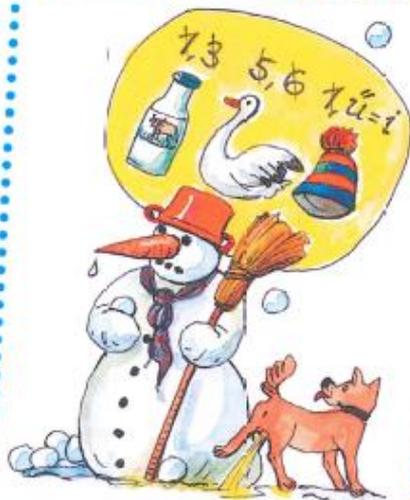


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm genackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflosung: Ich schwitze





WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsänder zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige leskundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, in Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



© G. F. F. F.

Gottesdienste

Sonntag, 3.12. 1. Advent

13.30 Uhr : Gottesdienst : Gottesdienst mit dem Kindergarten zur Eröffnung des
Weihnachtsmarktes
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Donnerstag, 7.12.

18.30 Uhr : Adventsandacht : Adventsandacht
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 10.12. 2. Advent

10.00 Uhr : Gottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Donnerstag, 14.12.

18.30 Uhr : Adventsandacht : Adventsandacht
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 17.12. 3. Advent

17.00 Uhr : Gottesdienst : Singgottesdienst mit dem Gospelchor
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Donnerstag, 21.12.

18.30 Uhr : Adventsandacht : Adventsandacht
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 24.12. Christnacht

16.30 Uhr : Gottesdienst : Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Stadtpfarrkirche Betzenstein

18.00 Uhr : Gottesdienst : Weihnachtsfestgottesdienst mit dem Posaunen- und Gospelchor
St. Martinskirche Hüll

22.00 Uhr : Gottesdienst -
Kirche Plech

Montag, 25.12. Christfest I

10.00 Uhr : Gottesdienst : mit dem Posaunenchor
mit dem Posaunenchor
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Dienstag, 26.12. Christfest II

10.00 Uhr : Gottesdienst : mit dem Posaunenchor
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 31.12. Altjahresabend

17.00 Uhr : Gottesdienst : mit dem Posaunenchor
mit Hl. Abendmahl und dem Posaunenchor
Stadtpfarrkirche Betzenstein

19.00 Uhr : Gottesdienst : mit Hl. Abendmahl
St. Martinskirche Hüll

Montag, 1.01. Neujahrstag

17.00 Uhr : Gottesdienst : Segnungsgottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Samstag, 6.01. Epiphania

19.00 Uhr : Gottesdienst
Kirche Riegelstein

Sonntag, 7.01. 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 21.01. 3. Sonntag nach Epiphania

17.00 Uhr : Gottesdienst : Abendgottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Freitag, 26.01.

19.00 Uhr : Feierabendandacht : Feierabendandacht
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 28.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 4.02. Sexagesimae

10.00 Uhr : Gottesdienst : Begegnungsgottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 11.02. Estomihi

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 18.02. Invocavit

10.00 Uhr : Gottesdienst
St. Martinskirche Hüll

Freitag, 23.02.

19.00 Uhr : Feierabendandacht : Feierabendandacht
St. Martinskirche Hüll

Sonntag, 25.02. Reminiszere

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 3.03. Okuli

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 10.03. Laetare

10.00 Uhr : Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Betzenstein

Sonntag, 17.03. Judika

10.00 Uhr : Gottesdienst
St. Martinskirche Hüll



WIR FREUEN UNS AUF DICH! 

17.12.23

04.02.24

KINDER GOTTESDIENST



10 Uhr Gemeindehaus
Betzenstein



singen, beten, Geschichten hören, kreativ sein,
spielen und gemeinsam Spaß haben



KIRCHENCAFÉ

für Klein und Groß
04.02.24
11 Uhr



Evang. - Luth.
Kirche Betzenstein

Feierabendkreis

06.12.23, 14.30 Uhr

**Feierabendkreis im Gasthaus Fischer in Stierberg,
Weihnachtsfeier**

17.01.24, 14.30 Uhr

**Feierabendkreis im Gasthaus Fraaß in Weidensees,
mit Giesela Schleifer, mit dem Thema „ Die Jahreslosung“**

07.02.24, 14.30 Uhr

**Feierabendkreis im Gasthaus Fraaß in Weidensees
Thema wird noch bekannt gegeben**

Regelmäßige Gruppen und Kreise

von EC, Landeskirchlicher Gemeinschaft und Kirchengemeinde

- **AKTION KIDS** (8-12 Jahre) im Gemeindehaus
jeden Donnerstag **16.30-18.00 Uhr**
- **OFFENER JUGENDTREFF / TEENKREIS** (ab 12 Jahren) im
Jugendraum des Gemeindehauses
jeden Freitag **19.30 – 23.00 Uhr**
- **JUGENDBAND** 14-tägig **Sonntag 17.00 Uhr**
Infos bei P. Gröschel, Tel. 1564
- **HAUSKREIS IN BETZENSTEIN**
Dreiwöchentlich Freitag um 20.00 Uhr, Infos bei D.
Kreuzer, Tel. 7478 und R. Zimmermann, Tel.8133
- **CHÖRE**
Donnerstag um 20.00 Uhr Posaunenchor im
Gemeindehaus
Mittwoch um 20.00 Uhr Gospelchor im Gemeindehaus

Kirchgelderinnerung

Wir möchten alle Gemeindemitglieder bitten, das
Kirchgeld - falls noch nicht geschehen - zu
überweisen.

Der Verwendungszweck ist für die
Kirchengemeinde Betzenstein:
Kirche Betzenstein

Kirchengemeinde Hüll:
Innenrenovierung Kirche Hüll



Wenn du so ein Typ bist, der schon immer unter der Dusche, im Auto, auf der Arbeit oder bei richtig guten Parties einen zum Besten geben konnte, dann ist JETZT der perfekte Moment, diese versteckte Leidenschaft ans Tageslicht zu holen.

Suchst Du noch oder singst Du schon?

Du bist auf der Suche nach dem Chor, der zu Dir passt? Dann lerne unseren Gospelchor Luminotes kennen!

Unser Repertoire: Gospels, Musicalsongs, populäre Klassiker und mehr. Unsere Sängerinnen und Sänger sind ambitioniert, lernbegierig, humorvoll – und herzlich. Normalerweise untermalen wir die Gottesdienste in unserer Gemeinde in Betzenstein/Hülll, treten aber auch auf Hochzeiten/Feierlichkeiten auf oder veranstalten eigene Konzerte.

Was Du brauchst, um dabei zu sein?

Freude am Vorbereiten und gemeinsamen Singen von Stücken, Teamgeist und die Bereitschaft, regelmäßig zu proben (immer **mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus in Betzenstein**).

Wir müssen DICH aber vorwarnen: sollte das Singen im Chor, die dort entstehenden Harmonien (nicht nur in der Musik, auch im miteinander) bei dir zünden, entsteht ein Feuer, dass du nicht mehr löschen kannst und auch nicht mehr willst.

So können wir dir nur anbieten: komm einfach in unsere Probe oder nimm Kontakt zu uns auf (Nina Leistner 0170 8247742)!

Nicht warten, zögern oder zweifeln. Du glaubst, du kannst eigentlich nicht singen? Gib uns die Chance, dir das Gegenteil zu beweisen und werde Teil unserer Familie.

Wir sehen uns spätestens in unserem weihnachtlichen Singgottesdienst am 3. Advent um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Betzenstein.

Dein Gospelchor Luminotes



Information zur Heizung in der Stadtpfarrkirche

Nach dem letzten Brand der Heizungsanlage in der Stadtpfarrkirche haben wir uns dazu entschieden, die Heizung nicht mehr ohne Aufsicht laufen zu lassen. Aus diesem Grund wird vor einem Gottesdienst in Betzenstein nicht mehr über mehrere Stunden vorgeheizt, sondern lediglich, wenn die Mesnerinnen vor Ort sind. So wird zwar die Bank warm, die Luft im Kirchenraum bleibt aber kalt. Bitte achten Sie auf angemessene Kleidung, damit Sie während dem Gottesdienst nicht frieren müssen. Gerne können Sie auch eine Decke von zuhause mitbringen.

Vorabinformation Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation 2024 kann leider nicht am üblichen Sonntag Exaudi stattfinden, sondern muss verschoben werden. Der neue Termin für die Jubelkonfirmation wird der **2. Sonntag Trinitatis, 09.06.2024** sein. Sollten Sie jemanden kennen, der 2024 seine/ihre Jubelkonfirmation feiert, geben Sie diese Vorabinformation doch gerne weiter. Herzlichen Dank!

Info Zweckverband Kindergarten

Möglicherweise haben Sie schon davon gehört: Die Dekanate Bayreuth-Bad-Berneck und Pegnitz gründen einen Zweckverband für Kindergärten, der sich in Zukunft um die Verwaltung kümmern wird. Auch unser Michaeliskindergarten wird in diesen Zweckverband mit aufgenommen. Dadurch wird sich aber für die Eltern und Kinder nichts ändern, lediglich die Verwaltung läuft über eine andere Stelle. Der Kindergarten bleibt kirchlich. Mit diesem Zweckverband erreichen wir in erster Linie eine Professionalisierung der Verwaltung, die so nun von geschultem Fachpersonal geführt wird. Detailliertere Informationen werden im nächsten Gemeindebrief im März 2024 folgen.

Dank an unsere Sekretärin Carmen Kreuzer



Fast ein Jahr Vakanz
stellten unsere

Kirchengemeinde vor eine große Herausforderung. Wie sollte es weitergehen mit den Gruppen und Kreisen? Wer sollte sich um die Gottesdienste sorgen, dass sie mit Musik und Predigt stattfinden können? An wen sollte ich mich wenden, wenn ich eine Taufe, Bestattung oder Hochzeit zu planen hatte? So viele Fragen und Sorgen, die in einer Vakanz durchaus gerechtfertigt sind.

Hier in Betzenstein konnten wir diese Zeit aber durch viele Ehrenamtliche, die sich engagiert und um so viele Anliegen gekümmert haben, sehr gut meistern. Es musste nichts aufgegeben werden, das ist wirklich nicht selbstverständlich! Großer Dank gilt hier allen, die sich fleißig mit eingebracht haben und die lebendige Gemeinde erhalten haben!

Besonderer Dank war aber an unsere Sekretärin Carmen Kreuzer auszusprechen. Ohne sie und ihren Einsatz in der Organisation hätten wohl viele Gottesdienste und Kasualien nicht stattfinden können. Sie war jederzeit – auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes – erreichbar und für jede Frage ansprechbar. Aus diesem Grund wurde sie von den beiden Vertrauensfrauen der Kirchenvorstände Betzenstein und Hüll Gerlinde Thummert und Karin Merz und Pfarrer Klaus Tillmann noch einmal besonders für ihr Engagement geehrt. Herzlichen Dank für die viele und keineswegs selbstverständliche Arbeit in der Vakanz!

Kleiner Laden

Handgestrickte Socken in allen Größen für die kalte Jahreszeit, Mützen, Stirnbänder, Loops und Handschuhe für Groß und Klein, sowie genähte und gestrickte Babykleidung -alles Handarbeit - gibt es im „kleinen Laden“



**bei Gertraud Wiedemann, Hauptstr. 61, Betzenstein
Tel. 09244/1211.**



Der Erlös kommt einer Kindertagesstätte für Straßenkinder in Argentinien zugute, die von Christsträger-Schwestern geleitet wird

**Vielen Dank, an alle
fleißigen, mitwirkenden Hände!**

**Besuchen Sie uns am
Weihnachtsmarkt im Cafe Agrentinia
im Gemeindehaus im 1.Stock!**



Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

**Herzliche Einladung dazu im
Gemeindehaus Betzenstein
19.00 Uhr**

Gottes Segen zum Geburtstag

Betzenstein

Januar

Dezember

02.12.	Pickelmann Margit	76 J.
05.12.	Gröschel Helga	70 J.
07.12.	Sperber Hildegard	83 J.
08.12.	Theis Dietlinde	71 J.
13.12.	Wolter Erika	85 J.
15.12.	Kellner Betti	85 J.
18.12.	Müller Margit	81 J.
19.12.	Herbst Elise	82 J.
19.12.	Reichelt Karlheinz	70 J.
19.12.	Metzler David	74 J.
22.12.	Keiler Marianne	76 J.
23.12.	Engelhardt Emma	83 J.
24.12.	Wolfrom Elisabeth	84 J.
25.12.	Ruder Gertrud	73 J.
25.12.	Pfann Peter	79 J.
25.12.	Volkert Gert	71 J.
26.12.	Weih Katharina	89 J.
29.12.	Daut Annemarie	75 J.



02.01.	Thummert Rudolf	70 J.
03.01.	Sperber Rudi	70 J.
04.01.	Neuß Käthe	81 J.
06.01.	Schlenk Anna	84 J.
06.01.	Pickelmann Heinrich	77 J.
07.01.	Lehnes Renate	86 J.
08.01.	Beck Käthe	72 J.
10.01.	Theis Else	91 J.
12.01.	Schröder Harbo	79 J.
16.01.	Kunkel Alexander	71 J.
16.01.	Schmidt Erika	71 J.
17.01.	Otto Heinz	89 J.
17.01.	Gries Betty	72 J.
19.01.	Kreuzer Anna	87 J.
20.01.	Wirth Christiane	83 J.
24.01.	Wirth Georg	87 J.
26.01.	Fietta Irmgard	94 J.
26.01.	Kleylein-Klein Gertrud	82 J.
28.01.	Hübner Irmgard	71 J.
31.01.	Hofmann Helmut	70 J.
02.02.	Großberger Rudolf	93 J.
09.02.	Funke Luise	77 J.
11.02.	Göldner Helga	87 J.
13.02.	Weidinger Hannelore	79 J.

13.02. Ziegler Hermann 75 J.
 13.02. Schlenk Helmut 71 J.
 18.02. Otto Margarete 85 J.
 23.02. Kiefer Margarete 87 J.
 26.02. Kreischer Regina 79 J.
 28.02. Laux Ulrike 78 J.

März

02.03. Thurner Elsbeth 81 J.
 05.03. Böhner Gerhard 77 J.
 06.03. Wirth Manfred 79 J.
 10.03. Pilschka Dieter 84 J.
 10.03. Lübtow Arno 71 J.
 12.03. Eckert Marga 75 J.

Hüll

Dezember

03.12. Welch Alfred 72 J.
 04.12. Bauer Karoline 86 J.
 18.12. Körber Elisabeth 81 J.
 19.12. Held Ursula 70 J.
 21.12. Reichel Richard 75 J.
 29.12. Hopfengärtner Heinz 75 J.

Januar

07.01. Zagal Erika 76 J

20.01. Bauenschmidt Käthe 73 J.
 21.01. Ruder Hermann 83 J.
 24.01. Kürzdörfer Gunda 84 J.
 25.01. Welch Annelore 75 J.

Februar

01.02. Thummert Hermann 76 J.
 01.02. Heckel Irmgard 71 J.
 02.02. Reichel Gertrud 85 J.
 04.02. Weidinger Hermann 75 J.
 09.02. Demmert Monika 80 J.
 10.02. Schneider Heinz 79 J.
 11.02. Häfner Richard 70 J.
 14.02. Liewald Lothar 74 J.
 22.02. Liewald Anita 72 J.
 24.02. Leinberger Richard 85 J.
 24.02. Otto Werner 71 J.
 27.02. Seitz Hermann 71 J.
 28.02. Ziegler Georg 71 J.

März

04.03. Reichel Gertraud 73 J.
 09.03. Link Katharina 92 J.
 09.03. Vizethum Hannelore 73 J.



Mitglieder unserer Kirchengemeinden, deren Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, bitten wir, dies dem Evang. Pfarramt mitzuteilen

Freud und Leid

Getauft wurden

Nele, Liana Rauh aus Obertrubach
Leonie, Selina Eggers aus Herzogwind
Annelore, Sabine Welch aus Hüll
Alfred, John Welch aus Hüll
Elisa Stetter aus Betzenstein



Kirchlich bestattet wurden

Werner Kümmerle aus Neuhaus, 75 Jahre
Willi Göldner aus Weidensees, 84 Jahre
Cäcilia Glenk aus Betzenstein, 86 Jahre
Katharina Gröschel aus Hüll, 80 Jahre
Käthe Seitz aus Betzenstein, 91 Jahre
Hans Seibold aus Klausberg, 75 Jahre
Helmut Bauer aus Reipertsgesee, 70 Jahre
Anna Reif aus Stierberg, 91 Jahre

**Siehe, dein König kommt zu Dir;
ein Gerechter und ein Helfer!**

(Sacharj)



ADRESSEN UND HERAUSGEBER:

Pfarrer Klaus Tillmann (V.i.S.d.P.), Höchstädter Straße 4, 91282

Betzenstein Tel.09244/226, Fax: 09244/92429

Das Pfarrbüro ist besetzt am Dienstag und Donnerstag 8.30 bis
12.30 Uhr

e-mail: pfarramt.betzenstein@elkb.de

Homepage: www.kirchengemeinde-betzenstein.de oder
kicchengemeinde-huill.de

Konto Gabenkasse: IBAN: DE 52 7735 0110 0000 220202,
Sparkasse Bayreuth